

musste aber des Churfürsten Friedrichs drey Prinzen 50000 Gulden jährlicher Einkünfte lassen, und dazu einige Aemter, und Güter aussetzen; woraus, nebst dem, was in der Folge noch hinzugekommen, die Länder der jetzigen Herzoge zu Sachsen von der Ernestinischen Linie entstanden sind. — —

Der Churfürst Moritz stammte von Albrecht, dem beherzten, her (st. 1500) welcher der Stifter der Albertinischen Linie war. Er that sich mit seinem Sohne Georg in den Kriegen in den Niederlanden sehr hervor. Georg der bärtige genannt, war ein Feind Lutheri, und verfolgte seine Anhänger und Freunde in seinem Lande aufs heftigste; dahingegen sein Bruder, Heinrich der fromme, Luthers eifriger Verehrer war, und die Kirchenverbesserung auch in dem Lande seines Bruders nach dessen Todte 1539. einführete.

Ein Sohn dieses Herzogs Heinrichs (st. 1541.) war der schon genannte Churfürst Moritz, ein kluger, und tapftrer Herr. Ob er gleich dem Kaiser wider die Evangelischen Bundesgenossen beigestanden hatte, so änderte er doch seine guten Gesinnungen für die Evangelisch-Lutherische Religion niemahls. Er befreiete auch die ehemaligen Anführer des Schmalkaldischen Bundes wieder aus der Gefangenschaft des Kaisers,